



Ressort: Auto und Motorsport

WEC Imola: Toyota triumphiert bei seinem 100. WEC-Start

Imola (ITA), 19.04.2026 [ENA]

Toyota Racing holte sich beim 6-Stunden-Rennen von Imola den ersten Rennsieg der FIA World Endurance Championship (WEC) 2026 und feierte damit vor 92.175 Zuschauern einen Debütsieg für den neuen Toyota TR010 Hybrid Hypercar. Ferrari belegte mit der #51 den zweiten Platz, vor dem Toyota mit #7.

Würde uns ein Rennen erwarten, das dem gestrigen Qualifying gerecht werden würde? Diese Frage beschäftigte alle beim Start der sechs Stunden von Imola 2026. Die Antwort lautet: Ja. Das Duell zwischen Toyota und Ferrari fand tatsächlich statt. Doch anders als gestern ging der Sieg diesmal an den japanischen Hersteller. Allerdings mussten sie hart arbeiten, und es bedurfte exzellenter Teamarbeit, um diesen Erfolg zu erzielen.

Mit einer anderen Reifenstrategie als ihr Schwesterauto und der Ferrari mit der #51 wehrte Kamui Kobayashi die Angriffe von Polesetter Antonio Giovinazzi in der vorletzten Stunde lange ab und ermöglichte es Sébastien Buemi, sich einen kleinen Vorsprung von rund neun Sekunden herauszufahren, als die letzten 60 Minuten anbrachen. Nach dem letzten Boxenstopp, 49 Minuten vor Schluss, musste Kamui Kobayashi die Reifen wechseln und überließ Giovinazzi und Buemi den Kampf. Als der Schweizer das Rennen wieder aufnahm, hatte er einen Vorsprung von rund fünfzehn Sekunden auf seinen italienischen Rivalen.

Damit sicherte sich der Toyota mit der #8 seinen ersten WEC-Sieg seit den 8 Stunden von Bahrain 2024. Der Kampf um Platz vier war ebenfalls hochkarätig zwischen Charles Milesi (Alpine A424 #35), René Rast (BMW M Hybrid V8 #20) und Antonio Fuoco (Ferrari 499P #50). Fuoco verpasste eine bessere Platzierung, da Miguel Molina um 14:02 Uhr eine Durchfahrtsstrafe wegen Missachtung einer Gelbphase erhielt. Doch nur wenige Wochen nach der Ankündigung des Programmendes zum Saisonende ging Alpine als Sieger aus diesem Dreikampf hervor und sicherte sich dank des A424 #35 mit Charles Milesi, Ferdinand Habsburg und Antonio Felix da Costa am Steuer einen starken vierten Platz.

Die #36 erhielt eine Durchfahrtsstrafe wegen Geschwindigkeitsübertretung unter Gelb. Auch der BMW M Hybrid V8 #20 mit René Rast und Robin Frijns erhielt eine Durchfahrtsstrafe, was ihn jedoch nicht daran

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



International Press Service

hinderte, vor dem 499P #50 die Top Fünf zu erreichen. Das Cadillac Team Jota hatte es nicht leicht. Der V-Series.R mit der #12 sah lange Zeit so aus, als könnte er an der Spitze mitfahren. Leider erhielt Will Stevens eine Durchfahrtsstrafe, weil er die FCY-Regel missachtet hatte. Dadurch fiel sein Wagen im Feld zurück. Und auf der Strecke in Imola, wo die Streckenposition aufgrund der schwierigen Überholmöglichkeiten entscheidend ist, war die Strafe nicht mehr rückgängig zu machen.

Letztendlich schnitt der Wagen mit der #38 von Bamber/Bourdais am besten ab und belegte hinter dem BMW mit der #15 den achten Platz. Auf französischer Seite konnte Peugeot Malthe Jakobsens hervorragende Qualifying-Leistung nicht nutzen. Der #94 9X8 fiel trotz eines guten Starts von Loïc Duval im Laufe des Rennens zurück und belegte am Ende nur den 12. Platz. Die Chancen des #93 (16.) auf ein gutes Ergebnis waren dahin, als Nick Cassidy kurz nach Übernahme des Peugeots ins Kiesbett geriet. Anerkennung verdient Aston Martin, dessen #009 Valkyrie den 10. Platz belegte, während Genesis Magma Racing sein erstes Rennen auf den Plätzen 15 und 17 beendete. Der #19 verbrachte aufgrund eines Sensorproblems längere Zeit in der Box.

Team WRT siegt in LMGT3

Zwei Jahre waren vergangen, seit Team WRT zuletzt in der LMGT3-Klasse der WEC einen Sieg errungen hatte – zuletzt in Imola 2024. Vierundzwanzig Monate später kehrte das belgische Team auf dem italienischen Kurs, dem Austragungsort des Auftaktrennens der WEC 2026, in dieser Kategorie auf die Siegerstraße zurück. All das mit einem Team, das sein Meisterschaftsdebüt gab: Dan Harper, Parker Thompson und Anthony McIntosh am Steuer des BMW M4 LMGT3 EVO mit der 69.

Die Aufgabe des Trios wurde in der letzten halben Stunde durch das Pech des McLaren 720S LMGT3 EVO mit der #10 – Garage 59 von Antares Au – Tom Fleming – Marvin Kirchhöfer erleichtert. Dieser war von der Pole-Position gestartet und lieferte sich über weite Strecken des Rennens nicht nur mit dem BMW mit der #69, sondern auch mit der Corvette Z06 LMGT3.R mit der #33 – TF Sport und sogar mit dem Ford Mustang LMGT3 EVO mit der #88 – Proton Competition, der zwischenzeitlich die Führung übernommen hatte, packende Duelle.

Nach und nach setzte sich das Trio Garage 59, Team WRT und TF Sport an die Spitze der Gesamtwertung, bevor es in letzter Minute eine Wendung für Andrew Kirkaldys Team gab, das bei seinem WEC-Debüt Pech hatte. Als Vizemeister der Asian Le Mans Series GT-Klasse in diesem Winter sind Harper, Thompson und McIntosh perfekt auf ihre Weltmeisterschaftskampagne vorbereitet und haben den bestmöglichen Start in die Saison 2026 hingelegt.

Nick Catsburg, Jonny Edgar und Blake McDonald, der kurzfristig für Ben Keating einsprang, belegten mit

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

der Corvette #33 den 2. Platz, weniger als eine Sekunde hinter dem Sieger (nach einer Verwarnung wegen seines letzten Boxenstopps) und vor Richard Lietz - Riccardo Pera - Yasser Shahin (Porsche 911 LMGT3 R EVO #92 - The Bend Manthey), der ein großartiges Comeback vom 11. Startplatz in der LMGT3-Klasse hinlegte.

Bericht online lesen:

https://vollaktuell.en-a.at/auto_und_motorsport/wec_imola_toyota_triumphiert_bei_seinem_100_wec_start-93484/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.